Bezugepreis:

Spendich in Wesenburg Will, 1.50. Quelt Die Dolt im Orte- unb Oberamtevertebr, forvie im fonftigen in-finbifchen Gerfebe Rift, 1.86 unt Dofteftellgebilte. Preife freiblei-berb. Preife einer Mummer to Apt.

Deftellungen nehmen alle Doft-gellen, fetbie Agenfteren und Buftrügerinnen jederzeit entgegen. Gernibrechen M. 4.

Sirstente Mr. 24 bei ber Oberamis-Sparlaffe Reuenbürg.

Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

Die einspattige Detityeile ober beren Rasen 25 Ripf., Reflameseile 100 Repf. Statistinanseigen 100 Bres. Jufflag. Offerre und Austraftserreitung 20 Krif. Dei geößeren Austrafen Raden ber im Galle bes Madnierfesteren berfallig. nungebatiem erfofgt. Bei Zarifan-berungen treten jofert alle feliberen Bereinbarungen außer Rroft. Gerichteffand für beibe Teibe ift wird feine Scoothe übernommen

Anzeigenpreis:

Ericheint täglich mit Ausnahme

Umtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Orud und Berlag ber Meeb'ichen Buchbruckerei (Inhaber Fr. Biefinger). Gue Die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biefinger in Reuenbijtg.

Nr. 236

cně igg,

find

75 in

ürg.

n9

je go

10.

mode

(meth)

ner

rer

naly.

Freitag ben 9. Ottober 1931

89. Jahrgang

Schwierige Berhandlungen

Roch hein Abichlug in ben Berfonnifragen - Faliche Gerüchte um Dr. von Reurath Beffler ober Scholg? - Roch keine Auflöfungsvollmacht

Berlin, & Oft. Much bie Berhandlungen bes beutigen Donnersings über die Regierungsneubildung baben nach der personellen Seite hin noch nicht zu einem politiven und ab-tällessenden Ergebuls geführt. Abgesehen von den Ministern, die ohnehin wiederkommen, herricht am Donnersing abend mir über die Beschung von drei Ministerien Klarheit: Das E die des Reichswirtschaftsministeriums mit Erosessor Warm-fold, des Neichswirtschaftsministeriums mit Stolessor Warm-ble Uedernahme des Auswärtigen Amtes durch Dr. Brüning-Diese lente Tarkadie muß deshald ienassellät werden, weil in Diefe leste Carfache muß beshalb feftgestellt werden, weil in ben lesten 12 Stunden immer wieder behauptet wurde, daß men doch Botichafter von Rentath Augenminifter werden folle. Das ift falich. Entgegen anderslautenden Rachrichten ift Er. ren Renrath nicht in Berlin, fondern gur Erholung in Bapern. Er wird erft morgen nach Berlin fahren, um bem Rangern. Er wird ern morgen nach Verlin jagren, um dem Kanzler für Samstag zu Besprechungen zur Verfügung zu stehen; ke bürften sich barauf beziehen, daß Dr. v. Renrath vielleicht päter einmal das Auswärtige Amt übernimmt. Für die de-vorstebende Reichstagskampagne in jedoch mit ihm als Außen-minister unter keinen Umfänden zu rechnen. Der dauptgründ dojär ift darin zu suchen, daß durch die liebernahme des Aus-wärtigen Amtes durch Dr. Brüning auch der leiseste Auschein vermieden werden soll, daß in der deutschen Aussendolitit eine Kenderung eintreten sonnte. Menberung eintreten fonnte.

Die Verhandlungen mit Dr. Gesler wegen des Aeiche-inverministeriums find auch am Donnerstag abend nicht ab-geschlossen. Dr. Gesler, der sich Bedentzeit ausgebeten hatte, bat sich inzwischen mit seinen Berliner Freunden beraten. Es kheint aber im Augendtick nicht, daß sich die Aussichten, ihn au gewinnen, wesentlich verdestert haben. Ganz abgesehen den der ablehnenden Stellungundme der Sozialdemostratie gegen Dr. Gesler, icheinst das auch derven ber Sozialdemostratie gegen Dr. Geftler, scheint bas auch baraus bervorzugeben, bag beute in Berlin bereits mit dem Effener Oberburgermeifter Bracht verhandelt wurde. Dr. Bracht bat endgüllig abgelehnt und fommt nun fur den Einteitt in bas Rabinett nicht mehr in In unterrichteten Areifen nennt man außer Dr. Geft-

ler jest auch den früheren Führer der Deutschen Boltspartei Dr. Schols für das Amt des Weichsinnenministers. Ebensowenig find heute die Verhandlungen wegen der Beschung des Versehrsministeriums vorwärts gesommen. Wahrscheinlich bangt hiermit auch gusammen, daß der Mangler nun mit Dr. Bögler und Dr. Silberberg Fühlung genommen bat, ohne daß freilich ein positives Ergebnis dabei heraus-

Reben den personellen Fragen icheint jest auch bas Bro-blem der Auflösungsermächtigung afut zu werden, Die der Reichspräfident dem Reichsfanzler Dr. Bruning zu geben be-reit ift. Bis beute abend bat Dr. Bruning nach nicht die Bollmacht, im Jalle einer parlamentarischen Rieberlage bes neu zu bildenden Kabinetts den Fleichstag aufzulöfen. Die Ent-ickelbung dieser Frage dürfte wesentlich von dem weiteren Gange der Kanglerverhandlungen abhängen. Jumerhin läht fich mit einiger Sicherheit fagen, bag, wenn ber Reichsprafibent tinnte, er Die Bollmacht Dagu in erfter Linte Dr. Bruning Beben würde.

Benn übrigens in einigen Bertiner Blattern angebeute wird, daß es auch die Roglichfeit einer Auflofung unter Ber isbiebung der Remochlen geben würde, so können wir dem gegenliber seskiellen, daß der Reichspräsident eine solche 28 ung aus berfaffungerechtlichen Grunden und feiner gangen Mentalität entsprechend unter gar teinen Umftanben gulaffen

Die Mehrheitsverhältniffe im Reichstag

In politischen Kreisen ift man eifrig dabei, die Aussichten eines neuen Kabinetts Brüning im Reichstag abzuschäpen. Hinter der Regierung stehen eigentlich nur noch vier Barteien mit 105 Stimmen, nämtlich das Jentrum mit 68, die Baherische Bolfspariei mit 19, die Staatsvartei mit 14 und die Bolfsbartei mit 14 Stimmen. Die Regierungsparteien rechten von auf die Unterstützung der Leineren und fleinsten nen aber noch auf die Unterfrügung der fleineren und fleinsten Gruppen, nämlich die Christisch-Sozialen mit 14, der Boltsnationalen mit 6, der Deutschen Bauernvartei mit 6 und der Handsbauerner mit 3 Stimmen. Das wären insgesamt 134 Stimmen. Freie Dand haben sich vorbehalten die Deutsche bolfspartei mit 30, die Birtschaftspartei mit 23 und die Landsballspartei mit 31 Nandalen. In icharfer Chronitian volkpartei mit 19 Mandaten. In icharier Opposition sur Regierung steben 234 Abgeordnete, nämlich 107 Antionaliogia-listen, 11 Deutschnationale, 77 Kommunisten, 6 Mitglieder der Sozialistischen Arbeiterpartei und 3 Landvolkabgeordnete, die Sozialifisichen Arbeitervartei und 3 Landvolkabgeordnete, die fich der Nationalen Opdosition augeschlossen haben. Dem gegenüber können die Regterungsbarteten im günftigken Halle, wenn fich auch die Mittelparteien, d. d. Denticke Bolkspartei, Laudvolk und Wirtschaftspartei, ihnen anschließen, im ganzen nur 206 Stimmen aufbringen. Die Entscheidung über das neue Kabinett Brüning liegt also den Sozialdemokraten, die nach der Absblitterung noch über 137 Mandate von den 377 des Reichstags verfügen. Es genigt nicht, wenn die Sozialdemokraten sich der Stimme enthalten, sondern sie müßeten gegen die Mißtrauensanträge stimmen, um das neue Kabinut Brüning zu retten. nett Britning zu retten.

Sogialbemohraten und Regierungsbilbung

Berlin, & Ott. Der Borftand der jozialbemotratischen Reichötagsfraktion nahm beute einen Bericht seines geschäftsführenden Borstigenden Dr. Breitscheid über die politische Lage entgegen. Dr. Breitscheid machte Mitteilung von den Schritz ten, die Dr. Bruning bisher jur Umbilbung feines Rabinetts unternommen habe und die jum Teil gescheitert seien. Be-Britninge, ben früheren Reichemehrntinifter Dr. Gefter mit einem Bortefenille ber Meichoregierung gu betrauen. Bei biefer ungeflärten Situation vermied der Fuktionsboltand eine Stel-lungnahme in diesem Augenblid und beschloß, die Fraktion selbst für Montag mittag 3 Uhr einzuladen. Wie man ans parlamentarischen Arcisca hört, betrachten die Sozialdemokraten ein Rabinett unter Beteiligung von Dr. Gefter ober vielleicht fogar unter feiner Subrung als untragbar fur bie logialbemofratifche Graftion.

Luther über Reichsreform

Berlin, 8. Oft. In ber heutigen Dauptausschuffinung bes Deutschen Industries und Sandelstages ergriff nach einleitenden Worten des Borfigenben, Senator Bitthoefft-Damburg. tie erfter Redner Reichsbantprafident Dr. Luther Das Wart

in dem Thema "Reichereform und Birticoft" An die Spipe feiner Ansführungen ftellte Dr. Luther ein erneutes, nachbritdliches Betenutnis gur ftabilen Währung und unterfirich ihre Bedentung für das gesamte Schicksel des Reiches, da Währungsfragen und politische Fragen eng mit-einander verbunden seien. Der Hauption der Darlegungen um Reicheresorm lag auf der Rotwendigkeit einer einheitachen und frastvollen Subrung des Reiches durch Berfiellung iner Realunion amifchen Reich und Breufen oder richtiger burch Wiederherstellung in neuer Germ, und zwar in Reichs band, jener Reiches und preugischen Gewalteneinheit, die ber tragende Bfeiler des Bismardreiches gewesen fei. Dies fei nut etwa basselbe wie schematisterende Zentralifierung, vielmehr fei umgefehrt eine ftarte Reichegewalt gerabegu bie Borandfepung für eine gefunde Dezentralifation, die bem Deimatgefühl Lebensraum und möglicher viel Birfungsgebiet geben fann und foll. Dabei fei es in feiner Beife notwendig ober auch nur empfehlenstvert, ben organisatorischen Ausbruch fol-der Ausnuhung regionaler Krafte gleichmäßig über gang Leutschland bin gu behandeln, fondern es fei richtig, Diejenigen Bander, beren Gigenleben noch von innerer Rraft getragen ti, in ihrer bisberigen ftnaterechtlichen Stellugn gum Reich gu

Der Einwand, Die jetige Rotzeit mare gur Reichoreform ungeeignet, sei durchaus unrichtig. Dochste Afrionsfähigfeit der Reichsreglerung, die nur durch Reichsresorm erreicht werden konne, sei von entschieden Bedeutung für die Möglichkeit imedmäßiger und | ber Durchführung und Durchhaltung ber ter gut feinem neuen Blan erhalten ju tonnen.

icht fo brennend wichtigen Magnahmen auf wirtschaftspolitischem Gebiet. Nur eine bas deutsche staatliche Gesamtproblem ofende Reichsreform wurde das beurfche Boll vor der Gefahr eines Ridfalls in die feweren finangpolitifchen Zehler einer unfiberiegten Ausnug befferer Birtichaftsverhaltniffe in ber Bufunft behüten.

Dom ein neuer Schritt Hoovers in der Reparationsfrage

Bolbington, 8. Oft. Stnatofelretar Stimfon teilte in ber beurigen Breffetonfereng mit, bag die frangofifdie Regierung blesmal von den Schritten, die hoover in der Reparationefrag vorhabe, por ber Befanntgabe loformiert worden fei. Er habi am Dienstag, fobald er in ber Rabinettofigung von Doovere Blanen erinbr, ben Bafbingtoner frangofifchen Gefchaftstrager babon in Stenntnie gefeht und auch ben amerikanischen Botichafter in Baris, Edge, telephonifch angewiesen, Laval gu be nachrichtigen, bag Doober mit bem frangoftfen Ministerpra fibenten bei beffen Befuch in America Die internationale Schul denfrage beibrechen möchte. Ebge babe gemelbet, bag Laval fich sowohl mit ber Form ber Benachrichtigung, wie mit ber Tatfache einer Distuffion über bie Schulbenfrage volltommen einverstanden erflärt habe. "Washington Dernib" behauptet, bag bie Banfiers, mit benen Brafident Hoover in ber legten Weche tonferiert batte, fich mit ber Schaffung eines Ronfor-tiums mit einem Rapital von 500 Millionen Dollar unter ber Bedingung einverftanden erffart hatten, bag Doover burch einen neuen Schritt in ber Reparationsfrage jur Entspannung ber internationafen Areditlage beitrage. Dagegen habe uch in der Konferens im Beigen Saufe bei einigen Barlamen fariern Biberftand erhoben. Doober boffe jedoch, nach ber Konfereng mit Leval auch die Zuftimmung der Kongregfüh-

Banern gegen bie Rotverordnung Scharfe Tone ans Bayern

Münden, & Sft. In den Regierungsorganen Baberns wird nicht nur gegen die sachlicken Bestimmungen der neuen Rotverordnung Sturm gesansen, sondern auch gegen die Form, in ber die Abgefandten der Länder von ber ikeicheregierung

vor eine vollendete Tatfache gritellt worden feien. Die "Baperifche Stantszeitung" ichreibt: Einstweilen lebe man noch in einem Berfaffungsflaat. Innerhalb bes Weichs-fabinetts icheine man bas gang vergeffen zu haben. Wenn ichon ber Reichstag nicht die Rraft finde, fein Recht gu verlangen, fo werden die Lander mit aller Entschiedenheit bagegen Bermahrung einzulegen baben, bag ibre Bertreter nach Berlin eingeladen werden, um bott gewiffermagen nur als

Chorus zu dienen.
In sehr icharser Form erklärt die Korrespondenz der Bauerischen Bossepartei, die neue Rotverordnung grenze in langen Bartien an einen ausgesprochenen Misstrauch des Rotverordnungsrechtes. Der Arises 48 sei nicht dazu da, um gewisse Machtinstinste der Reichsbürrotratie zu befriedigen und ihr ein Rockensteil werden. teilweise recht fragmurbiges Regieren fo leicht zu machen. Die Baberische Boltspartei wünsche nicht einen Sturg bes Reichstanglers Britning, aber es fei ihr unmöglich, Magnah-men, die mit ben politischen und wirtschaftlichen Interessen Bayerns unvereindar find, nur deshald gu beden oder minbestens gutanbeigen, um bamit bie Existen blefer Reicheregie rung an gemabrieiften.

Die Diktatur ber Bureauhratie

Die "Leipziger Reneften Rachrichten" ichreiben in einem Leitartitel über die Rotberordnung:

Monatelang geschieht nichts — und dann überfturgen fich die Ereignisse. Und wie benn bei Ueberfturgungen selten eimas Gutes beranstommi, fo and bier. Dem legten Raffer hat man feine Blöglichtett oft genug jum Borwurf gemacht. Blas aber Berr Bruning uns in diesem Bunft glandt gumnten gu fonnen, das fiellt einen Reford auf, der alles weit binter fich

tonnen, das siellt einen Reford ani, der alles weit binter sich lästt, was Wilhelm II. darin je geleistet bat.

Ein Kadinett reicht seine Entlassung ein. Und zugleich mit der Entlassung eine Rotverordnung, die nicht mehr und nicht weniger versägt als die Diffratur des Kadinetts. Die Entlässung wird angenommen, das Kadinett mit der Koutsführung der Geschöfte und der Kanzler mit der Keubildung eines Kadinetts betrant und zugleich — die Rotverordnung unterzeichnet! Undegerenzte Vollmachten werden in die Hand einer Regierung gelegt, die es noch gar nicht gibt. Wie die der dass erst einmal für eine Kandiese Regierung gelorgt, und das diese Keiten möglich? Der natürtiche Gang wäre doch der, daß erst einmal für eine Kandiese Regierung gesorgt, und das diese Kegierung dann mit den Vollmachten ausgerüftet würde, die sie nicht glaubt entdehren zu können. Aber erst die Vollmacht, dann die Regierung? Bas hat das für einen Sinn? Glaubt Derr Brüning, ohne die Bollmachten eine Regierung nicht bilden zu können. Daß die Minister der Rotverordnung gehorchend, nicht dem eigenen Triebe" ims Amt kommandiert gehordend, nicht dem eigenen Triebe" ins Amt fommandiert werden? Möglich wäre das schon, denn irgendwelche Freiheit gibt's auf Grund ber neuen Notverordnung in ber Deutschen Republit ja nun nicht mehr.

Anigehoben wird die Freiheit der Berfon. Anigehoben wird das Berfügungsrecht über die Wohnung. Wiemand ift mehr herr in feinen vier Banben. Anigehoben wird bas Briefgeboben wird bes Berfammlungerecht. Aufgeboben wird bas Bereinsrecht. Aufgehoben wird endlich - und bas ift wohl ale Rober für Die bieberigen Freunde ber Regierung auf ber augerften Linfen gebacht? - ber Schup, ben bie Berfaffung dem Gigentum verbfirgt? And bier wird man fagen muffen: Ein Teil Diefer Aufbebungen mag burch bie Rotlage als gerechtsertigt ericheinen. Aber dieweilen man doch einmal im Buge war, gleich famtliche Grundrechte in Baufch und Bogen aufguheben — war das notwendig? Wir fürchten, diese über jedes besonnene Mag und Biel binausschiegende Astberere. nung wird erft eine Unruhe ins Bult tragen, deren Auswirfungen gur Beit noch gar nicht ju überfeben find,

Beunruhigung in England

London, 8. Ott. Mit großer Bennruhigung berfolgt man in England ben Berlauf ber beutiden Regierungstrife. Bah-rend England felbft ohne Anter burch ben Sturm eines Bablfampfes treibt, verläßt es fic barauf, daß die internationale Lage nicht gleichzeitig von anderer Seite mehr er fculttert wird. Der "Dailv Telegrabh" belbricht beute mit großer Sorge die Möglichfeit der Lildung einer offenen Ditintur in Denticbland. Bas jest in Berlin verfucht werbe, fo meint das Blatt, fei ein Stantsftreich, der Brünting als Dif-tator etablieren würde. In gewiffem Maße sei die dentiche Regierung ichen seit einiger Zeit notwendigerweise eine Diftatur gewefen. Wenn fie bie parlamentarifche Billigung bes Reichetage nicht mehr erhalte und etwa beichliegen follte, obne biefe meiter gu regieren, fo entitebe bie große Wefahr, bag eine außerparlamentarische Opposition gegen die außerparlamen-tarische Regierung an Kraft gewinne. Daraus könnte ein surchtbares Chaos für Beutschland und Europa entstehen.

Paris, 8. Dir. In ben nachiten Tagen werben in Frantreich aus Amerika abermals bedeutende Goldfummen eintref. Die Garantie Truft Cie, bat von Remport an Die Bant von Frankreich 2250000 Dollars, bas find 564 Millionen Franken, abgefandt. Auch von St. Sebastian ift eine große Sendung in der Dobe von 10,5 Millionen Beseten nach Frankreich abgegangen.

Bfarrer Edert in ber RPD.

Mannheim, & Cit. In einer bom Ginbeitotomitee fogial. demofratischer und fommunifrischer Arbeiter einberufenen frat befuchten Berfammliting vollzog am Mittiwoch abend der von der Sogialdemofratie ausgeschloffene Manubeimer Stadtpfarver Effert feinen Uebertritt jur Kommuniftlichen Barrei.

In einer einfründigen Rede führte Bfarrer Edert aus: So lange bas Broletarint in fich gerriffen fei, fo lange werbe co auch nicht möglich fein, ben Rapitolioums gu fturgen. Die bauernben Migerfolge, Die Roalitione- und Tolerierungepolitif ber G.B.D. Gubrer batten in ibm bie Uebergengung ausgelöft, daß diefe nicht mehr die Kraft befäßen, ihre Anfgabe, die Be-freiung des Broletariats, au erfüllen. Diefenigen in der Bar-tet, die verfincht hatten, den Rure der Bartei auf dem alten Weg bes revolutionar-fogialistischen Wollens berumgunverfen, seien ausgeschioffen worden. Die neue Sogialistische Arbeiter-partei lehnte Biarrer Edert ab, da es nur einen Weg gebe, ben bewußt geführten revolutionaren Rlaffenfampf unter ber Bubrung ber RBD

Der Entichluft, ber ABD, beigntreten, fo erflatte Edert weiter, fei ibm ans einer Reihe von Gründen nicht leich gefallen, and benen er ben für ihn wichtigften, bie ben Rom muniften gum Bormuri gemachte weltanschauliche Unduldiam feit, bgraudftelle. Er werde nur als ein revolutionarer Marrift in Die Reihen ber RBD. eintreten. Gein Eintritt in die ABD, fei nicht dabon abbangig gemacht morden, bag er feine Weltaufchauung ober fein Biarramt nieberlege. Der abgrundtiefe Dag ber projetarifden Freidenter gegen die Rirde fomme nur baber, bag bes Broletariat feit Jahrzehnten fich pon der Kirche verlagen und verraten geseben babe. Rirche muffe ibre Berbindung mit dem Rapitaliomno lofen. Die alte Form der Kirche werde gerbrochen werden, um dem Leben einer brüberlichen Gemeinschaft Blay zu mochen.

Der babifche Landesvorstand bes Bundes ber religiofen Sozialiften tagte am Dienstag abend in Maunheim, um jun Mebertritt von Edert jur Rommuniftifden Bortel Stellung ju nehmen. An der Sigung, die fich febr lange bingog, nabm auch Bfarrer Edert teil. Jum Schluft wurde eine Erflarung veröffentlicht, mit der den Mitgliedern des Bundes die Jugeborigfeit ju einer beftimmten fogialiftifden Bartei nicht por geschrieben ift. Benn die Mitglieber bes Bundes politisch organifiert find, dann fonnen fie jeder ber bestebenden mar-ritifc fogialifitieben Barteien angehören. Die Zugeborigteit pu einer bürgerlichen Bartei pleibt nach wie par ansgeichloffen Gegen ben Betritt des Genoffen Bfarrer Edert jur RBD besteben barum vom Bund ber Meligiofen Cogialiffen aus feine Bedenfen, ba die RBD, ibm die Freiheit feiner weltenschanlichen Ueberzengung nuch als Mitglied ber MBD. jugebilligt

Biarrer Senn aus ber Bentrumspartel ausgeschloffen

Brudfal, & Dit. Die geftern bier togende Bertreterver fammlung der Zentrumepartei des Babifreifes Bruthfal Bret-ten bat dem Antrog jugefrimmt, Biarrer Senn Siftingen wegen feiner Edrift Ratholigionne und Rationaliogialiomus" welcher er für die Zusammenarbeit des Katholizismus und Mationelfoginlieums eintrat und icherie Aritif an ber Bentrumspolitif fibte, aus ber Zentrumspartet auszulftliegen.

Die Abfichten Dr. Curtius'

Berlin, 9, Dit. Dr. Curtius hat fich, wie man bort, im Loufe bes Duinereing von ben Bennten bes Answartiger Amtes verabiebieder und am Abend mit feiner Familie eine mebrioddige Erholungereife nach Badenweiler angetreten. gebenft mithin, auch den Berhaublungen im Reichstag i feiner Eigenichaft ale Abgeordneter nicht beiguwohnen Curtine beabsichtigt indes nicht, fich fift alle geit ine Brivat leben gurudgugieben. Er will gunador wieber in engere Bub lung au feinem babifcben Wahlfreis treten, bem er fich wab rend feiner Miniftergeit naturgemäß nicht infenfib bat widmen

"Financial News" über ben Golbftanbard in Deutschland

Bondon, 8. Oft. In einem Leitartitel murdigt Ginancial Rems" Die Grunde, Die Deutschland veranlaffen, ben Goldftanbard gu bebaupten und fagt:

Wenn ein offenes und ungweideutiges Berlaffen des Goldftanbarde eine Gefahr ift, Die unter allen Umftanden vermie ben werben muß, dann ift es für Deutschland immer notwenbig, ein Mittel gu enibeden, um einen Andweg aus ber jetigen Lage ju finden. Das Gefamtbild ber wirtichaftlichn Ansfichten beten ift augenblicflich noch nicht befannt.

weift mit ungebeurer Starte auf die Morwendigteit einen baleigen Löfung bes allgemeinen Goldproblems der Welt bin, mit dem Deutschlande Schwierigfeiten fo eng verfrubit finb.

Spanifche Berfaffungsbeftimmung über bas Eigentum

Madrid, & Ott. Das Barlament bat in feiner genrigen Bigung ben Berfaffungeartitel über bie Regelung ber Eigen tumsverhältniffe einstimmig in folgender Form augenommen Ille Reichtumer des Landes, gleicigilltig wer ihr Befiger ift werden den Intereffen der Bolfswirtichaft untergeordnet und jur Beitreitung ber öffentlichen Laften gemäß ber Beriaffung und den Gesehen verwendet. Eigenrum jeder Art fann gipangs weise enteignet werden aus Gründen des sozialen Kupens gegen eine angemessene Entschädigung, sosern nicht das Bar-tament mit absoluter Mehrbeit eine andere Entscheidung trifft. In entsprechender Weise fann Eigentum auch sozialisiert werien. Deffentliche Betriebe und Ansbeutungen von allgemeinem Interesse können nationalisiert werden, wenn soziale Rotwen-igkeiten es ersordern. Der Staat kunn auf gesettlichem Wege die Andbeutung und Zusammensaffung von Industrien und Unternehmungen eingreifen, fofern die Rationalisterung der Produktion und die Juteressen der Gesellschaft es notwen g machen. Die Strafe ber Ronfistation bes Eigentums wird n teinem Falle mehr angewendet werden

Bie die Agentur Jabra mitteilt, bat diefe neue Jaffung des Artifele in ber gefantten Deffentlichkeit einen ausgezeich neten Eindruck bervorgerusen.

China in der Abwehr

Loudon, 8. Oft. Die amerifanifde Regierung bat, wir and Bashington gedrahtet wird, beschlossen, zur Untersuchung bes chinesisch-japanischen Streites um die Mandichuret einen Musidinfi an Drt und Stelle in entfenden.

Der dinefische Finanzminister T. B. Soong erflärte am Mittwoch, der dinefisch-jadanische Konstitt dade einen Bunkt erreicht, der es durch innerpolitischen Drud beiden Regierungen unmöglich mache, nachzugeben. Er sei deskalb zu dem Schluß gefommen, dos Jadan voranssichtlich weitere Mohnaben men gegen China ergreifen werde. Wegen Japans Borgeben in der Mandichurel und wegen seiner allgemeinen drobenden Haltung seien chinesische Vergeltungsmaßnahmen taum zu ber-meiden. China schniede es seiner Selbstachtung, daß es Jahan die Fortsepung feiner bisberigen Bolitif verbiete. Er boffe edoch noch auf ein Eingreifen des Bölferbundes, um Javar on feiner Bolitif abgubringen, beren Fortbower ben Ferner Often für die Daner einer Generation in bölliges Burchein ander werfen mußte. Ranfinger Melbungen gufolge, foll eine Einigung der Ranfing- und der Kanton-Megierung bevor-

Radi einer Melbung aus Peting hat ber manbidurifche Maridiall Ilchangiuellang alarmigrende Telegramme über die an javanifder Zeite unterftugten Unabbangigfeitebeftrebunen in der Mongolei erhalten. Bon verschiedenen Stationen der divelischen Eisenbabn werden große japanische Muntifons-transporte gemeldet, die auf mongolischem Gebiet entladen und der inneren Mongolei weiter transportiert werden.

In Shanghat und Ranting liegen bie japanfeinblichen Bonfortandichiffe bie Rauflente, Die javanische Ware feilbielgefitbet, ba die Studenten noch immer von bem Webanten an | von 10 Brogent des Anichaffungepreifes. einen Rrieg mit Japan befeffen find,

Explofionskataftrophe in Gbingen

Bbingen, s. Oft. Beute abend ereignete fich in Bbingen eine ungebeure Explofionstainstrophe. Ein neu erbauter Sauferblod, der der Berlicherungsanstalt für geistige Arbeiter gehort, ift durch eine Explosion von Lembigas zum Teil in die Luft geflogen. Die Gosanlage war erft fürglich eingerichtet worden. Die Detonation war aufgerordentlich frank. Die Erploftonoftelle bieter einen erschütternden Anblid. Une den Trammern find icon eine Angabl Tote und Berlette bervorochoft morben.

Die Metrungsmannichaften ber Teuerwebe, ber Boligei and eine Kompagnie der volnischen Kriegsmarine find bei der Bergung tatig. Etwa 11 Wohnungen find völlig gerftort. Gieben Berfonen murben bis jest fcwer vermundet ins Reantenbaus eingeliefert. Die Gefantiabl ber Toten und Bermun-

Aus Stadt und Land

pen-

paith nach

nr

derit

NT.

AGH

wit

(Arth)

Self

gabi

MR

Spin

mah

(pat)

find.

gein Zeh

Bori

in b

High

lien.

Rot

bisto

Mrb

SCHOOL SECTION

litte

mele With

590

HELT

lim

beit

Hrb

unt Der The

30.1

77.7

Sean

Toffe

crity

пец

mal and

10th

jest trid

den

Revenburg, 9, Det. Mittiood nadmittag founten die verdiebenen Coffiorten welche vom Begirts-Obit und Garrenhanderein zur Ausstellung nach Sentigart bestimmt wurden, in inem geschmadvoll bergerichteten Stand in der Turnballe beichtigt werden. Rach bem, was man gut feben befam, fann mit Bereibtigung gelagt werben, daß unfer Begirt gut abichneiben wird. Dies trifft namentlich gu bei ben von Grafenbaufen und Ottenbaufen angelieferten Gorten. Aber auch von ben bochgelegenen Deten murben ichane Grzeugniffe gezeigt. Muffer den erwähnten Gemeinden wurden Früchte angeliefert von Arnbach, Bobel, Eingelsbrand, Geldrennach, Gräfenhaufen. Brunbach, Menenburg, Ottenbaufen und Schwarzenberg.

(Betrerbericht.) Auf der Südseite des bei England liegenden Tiefdrudgebirts find feuchte ogennische Auftmaffen im Bordringen. Jur Samstag und Sonntog ift unbestandiges eiwas fühleres Better zu erwarten.

Birtenfeib, & Ott. Die Bantatigleit in ber biefigen Gemeinde war biefen Sommer wieber rocht rege. Darum batten die anfaifigen Sandwerfer vollauf ju tun, was ihnen febr zu gönnen ift. Bor allem wurde bem billigen Rieinwohn-baneban, draugen bei ber "Conne", betonbere Lufmerkfamfeit augewendet. Richt weniger als 20 neue Wohnungen find dar entstanden. Dazu tommen noch die von der Bangesellichaft und von Privaten erstellten Sänfer mit etwa 25 Abohnungen. Durch diefe rege Bantitigkeit in diefem und im Borjahr ift die Wohnungenor bier behoben, ja es stehen schon eine Zahl von fcwinen Wohnungen leer. Die meisten neu erstellten Woh-nungen find schon bezogen. Das stattliche Zweisamilienwohn: hans mit Rellerhaus-Renban von Kaufmann Malmebeimer i ber Uhlandftrafte fann bemnadift bezogen werden, ebenfo das bilbiche, villenartige Einfamilienbans des Ranfmanns Maneval jun, am Kirdgweg. Auch bas von Emil 3uf in der Gertenftraße erbaute Zweifamilienhans geht bald ieiner Bollendung entgegen. Schloffermeifter Delidikger bat an der Dauptftrage aus einem alten, bem Zerfall naben Saufe ein nattliches Geschäftshaus mit zwei großen Schausenftern erifteben laffen. – Die biefigen Reltern baben Sochbetrieb. teben laffen. Die biefigen Reltern baben Demoerren Der Moft fliefit in Strömen. Schon fehlt es an Jaffern. Erfrenlich ift, bag in einer Relter die Einrichtung für bie Berftellung von Guijmoft getroffen ift und dag bie Bereitung bon Guffmoft immer weitere Berbreitung findet

Beldrennach, c. Oft. (Mus dem Gemeinderat.) Die Remnung der Gemeindes, Schul- und Armenpflege für das Weche nungojahr 1930 iit abgefchloßen und wurde vom Gemeinderal in feiner legten Gipung ohne Bemerfung burchgefeben. Einwendungen feitens ber Stenerpflichtigen murben mobrend ber luflegungefrift nicht erhoben. Mit bem Mechunngeabschluß wurde ein unvermuteter Anffenfturg mit Rachrechnung berbunden, der keinen Anstand ergab. Die bis 30. September 1981 angefallenen Allimandgrundftliche wurden verteilt. Die Glemeinde bat feither an den Unterhaltungefoften des Buftwege vom Bahnhof Reuendurg jur Margaellerstraße ein Fünftel getragen. Mit Ridficht barauf, daß für die hiefige Arbeiter-ichaft die Möglichkeit beiteht, die Aleinbahn der Stadt Bjorg-veim zu benützen und der Bahnhof Fuspweg für die biefige Gemeinde ein nennenswertes Jutereffe nicht mehr bat, wurde ten, in großen bölgernen Käfigen burch die Stadt inbren, fo die Berpflichtung jur Tragung der anteilsmäßigen Unternal-baß das javanliche Geschäftsleben völlig lahmigelegt in. Die inngesoften für die Zufunft abgelehnt. Farrenhalter kling Gineulschen Schulen baben militärische Ansbildungsturfe eine erbält für die Anschaffung eines Zuchtfarren einen Beitrag tung der auf Martini fälligen Genndftude ergab einen Inbrederlos von 177. - RDR. - 70 Brogent bee feitberigen Erlofes. Das eieftrifche Leitungenet in Pfingweiler wurde in epter Zeit umgebant und mit dem Umban auch eine Berbesterung der Stragenbeleuchtung verbunden. Der Aufwand, en die Gemeinde biebei zu tragen bat, beläuft fich auf ca. 500.— RD. Die genehmigte Streumigung foll bei anbaltens dem gntem Wetter in nächfter Zeit durchgefishet werden. Das Gewolde und die Widerlager der Brücke liber die Liftug im Berbindungsweg Ittersbach Geldrennach lollen fich nach Mittellung des Bezirksamts Biorzbeim in einem fehr ichlechten Justand befinden. Pflichtig zur Inftandsenung der Bride ist die Gemeinde Ittersbach und Feldrennach. Die Inftandsehung wurde vom Gemeinderat dus sinanziellen Gründen zurückgestellt und insbesondere auch beshalb, weil eine Brüfung der Erngfabigfeit ber Briide ergab, bag biefe bei bem fcwachen uhrwerfeverlehr auf genannter Strede in ihrem Beftand nicht gefährdet ift. Um für die zahlreich vorhandenen Erswerbslofen, Arifen, und Wohlfahrtsunterfrügungsempfänger ir den tommenden Binter Arbeit zu ichaffen, follen berwiedene Feldwegbauten im Babnholz als Aotfrandsarbeit innerhalb ber Felbbereinigung Felbrennach burchgeführt wer-

DIEWETTE

ROMAN VON GERT ROTHBERG

Conveight by Martin Feedbawanger, Haffe (Saule

Geine Sand lofte fich von ihrem Sandgelent. Leicht über ihr bionbes Saar ftreichenb, jagte er:

"Du baft wohl noch nicht oft Geft getrunten? Bergeib, boch co fcheint mir, ale fei er bir ungewohnt."

In ihren blauen Augen lag ibre gange große Liebe gu bem Manne, ber ihr nichts geben fonnte und wollte, ber fie nur wie ein Rind bebanbeite.

Der Monn las in Diefen blauen Augen, wie er ichon oft in ben letten Bodjen barin gelefen batte, und in ibm mar ploplich eine große Traurigfeit über ihr und fein verpinfdnes leben. Er beugte fich por und ffigte fie auf Die Stirn.

"Liebe, ffeine Con!"

Er germarterte fich ben Ropf, wie er biefes fur ibn langfam gur Qual merbenbe Beifammenfein beenben tonnie, obne fie gu verlegen. Er trant ibr noch einige Mate gu; bagwijchen legte er ihr bie beften Biffen vor.

ilnd - er mußte nicht, ob er vielleicht eine Beile vor fich bingegrübelt und es fo nicht bemerft batte, bal Eva mube geworben war von bem ungewohnten Seligenup. Ploplich fant ihr blonber Ropf an feine Schulter.

Gpa folief! Schlief gang fest!

In feinen Augen tag es wie Rubrung, ale er lange in the fuftes Geficht fab. Er blieb regimgelos figen, um fie nicht zu weden. Alle aber Eba auch nach einer Stunde noch feit fehtlef, nabm er fie einfach beburfam auf feine Arme und erug fie in ibr Schlafzimmer binüber. Borfichtig legte er fie auf ihr Bett. Bie ein milbes Rind brebte fie ben blonden Mobi gur Seite und fagte leife, im Schlafe:

"3d - babe - bid - bod - fo fleb, harafb!" Diefen Borten folgte ein Laut, ber wie ein Auffchluchgen tiang; bann ichlief fie ichon wieber gang feft.

und brudte einen itug auf ben fleinen Mand. Im nachften Augenblid hatte er bas Zimmer verlaffen,

Eva mußte nun, welcher Weg ibr in ibrer fungen Ebe beichieben war. Die Tranen über Diejes Edicial waren verfiegt. Eva affein wußte, wie viele folcher bitterer Eranen fie geweint batte. Und babei fab es nach außen bin aus, ale fei ibre Che gliidlich.

Sarald mar flete bollich und juvorfommend; er fiberbaufte fie mir Geschenten, Die fie in angftlicher Schou annabm. Gie batte Dieje Weichente viel lieber gurudgewiefen; Doch bann batte fie ibn magios gefranft.

Biber Erwarten batte er feine Reife verfcoben. In ben lepten Tagen batte eine glangende Wefellichaft bas Schlof erfullt. Es waren alles Damen und herren, Die gur erften Gefellichaft Berlins geborten. Saft alle Damen batten fich an ber Jagb beteiligt.

Mut Grau bou Amelungen war bei Coa im Schloffe gurudgeblieben. Es war eine noch junge Grau, Die Eng mit ernften Augen gegenüberfaß 3hr Mann mar leibenfchaftlicher Inger, und früber mar es fein Stols gewefen. wenn feine Frau neben ibm ju Pferbe fag und fo elegani und ficher eine Buchsjagd mit ritt. Das mar vorüber, feit bamale der boje Eturg bom Berbe bie junge bertliche Lebensboffnung Grau von Amelungens vernichtete. Geit Diefer Beit mar ibr bom Argt aus bas Reiten verboten

Das alles erfuhr Eng von ihr in ben ftillen Grunden, während berer fie im Erter fagen und auf bas verichneite Land hingueblidten

"Mein Mann ift viel unterwege. 3ch welf, bag ich ibm nichts mehr fein fann, bag ibn nur bas Blitleib an meiner Seite gurudbatt. Dennoch bringe ich nicht ben Blut auf, mich von ibm gu lofen. 3ch babe ibn gu lieb. Die Bernunft fagt mir, baf es beffer mure, wenn ich ben erften Schritt pur Trennung inn würde; boch immer wieder verichiebe ich Diefen, Augenblid Go tut ju web. Und um wie vieles mare

Der Mann biidie auf fein jungen Beib berab. Un- es beffer, gwei Meniden fanben ben Dim gu einer liebebonen Tausipradie und gingen bann auszinander, wenn nun einmal fein Glud gwiftben ibnen ift."

> Eba war befrig gufammengegudt bei blefen festen Borten. Sprach Frau von Amelnugen erwa mit Abficht fol hatte fie, batten Die Clafte gemertt, welch Hagliche Rolle Frau Doltor Karbori fpielte?

> "3d bente es mir furchtbar ichmer, fich von einem Manne, ben man mehr liebt ale fein Beben, trennen ju mulica."

Gang leife batte Eva es gejagt.

Die braunen Augen Grau von I. Bland rubten foridend auf ibr.

Doch fie fagte und Coa aber bachte:

"Barald freigeben? Riemalo! Und wenn ich nur in feiner Rabe bin, wenn ich nur fein geliebtes gachen 316 weifen einmal bore!"

Ergendwober fante eine Stimme:

"Weigt benn bu, ob er fich nicht beraussebnt aus biefer Che, die er aus irgendeinem Grunde mit dir ichlog? Biclleicht wartet er nur barauf, bag bu ibn freigibft?"

Grau von Amelungen fab auf ben gefentten blonben Ropf ber neben ihr Sihenben. Bar Diefes junge Beib wirflich fo ahnungelod? Cab fie wirflich nicht, was swiften ihrem Gatten und ber Grafin Gallen fich ent-

Die gange Jagbgefellichaft mußte ed. Und - munberte fich nicht einmal. Band es in Ordnung. Band es ale eine tonliche Rolge blefer unberfiandlichen Beirat, harnib Ratbori, ber vermöhnte Frauenliebling, und biejes naibe

Und Grau Dottor Rarborf mar arm gewejen, bettelarm! Das mar bas Unverftanblichfte! Rarborf mar reich! Er batte es nicht notig gehabt, nach Beld gu beiraten. Liebe verband ibn aber and nicht mit biefer blonben, findhaften Grau. Bas alfo batte ibn bann ju biefer Che getrieben?

Dan ftanb bor einem Ratfell (Fortfenung folgt.)

genn bie erforderlichen Mittel biegu durch Schuldaufnabm neichafft werden durfen. Ein entsprechendes Gesuch an die mändige Behörde wird eingereicht werden, ebenso ein Ge-uch um Forderung dieser Roffandsarbeit. Die Renwahl für die deuer aus dem Gemeinderat ausscheidenden a Beit-nieder wurde auf 12. Dezember 1980 bestimmt. Die nicheren wirdlichen Bestimmungen, insbesondere die Renderungen untenfider dem seitberigen Bobitrecht, werden bestamtigegeben und bas Griorderliche veranlaft. Die Zentralftelle gur gorberung des Generioliemelene in Sentigari bot ju ben Roften bet Berftellung einer Staufalle in ber Reunach einen Beiten ren 550. - ROR, verwilligt. Die finangiellen Schwierigfeiten mit benen auch die hiefige Gemeinde lufolge ber aufgerorbent ifen Wohlfahrtelaften, bes fataftrophalen Rudgange be-Betterlofe und ber allgemein feblechten Birtifchaftelage fangien bat, gwingen ju angerfter Sparfamfeit in ben Mus aben und veranlagten ben Gemeinderat entipreibend den Beridian des Bornbenden vericiebene im Boranichtag ent beltene Gummen au ftreichen, fo notwendig und beingend biet, est find. Es wurde u. a. beichloffen, jur Beichotterung bei Einzen innerhalb und aufgerbalb Orto in diesem Jahr fein ser nur in allernorwendigstem Umfang Material ju beideffen. Ge follen hieran und an den Waldwirtschaftsanstalte und 3000.— RM, eingespart werden. Der Beitrag an den Kranfenpflegeverein wurde um 120.— RM, ermäßigt. Die termmittelfreiheit foll, fobalb bice gefenlich gulaffig fein wird enigehoben baw, auf die Bedürftigften beidranft werben Bentliche ausgegebenen Barieben fowie die underzinslich ge pahrten Borfchiffe werden burchweg gefündigt und find bis pitetens 1. Januar 1982 beimgugablen. Auch fonft follen Husparungen, wo es truendwie moglich ericbeint, vorgenommen und die vorhandenen Ausstände mit allem Rachbruct bei reieben werden. Einige weniger wichtige Gegenftande und Befreturen bilbeien ben Schluft ber arbeiterelchen Sipung.

Bericht über Die Entwidlung Des Arbeitemmeftes im Begirt Des Landesarbeitoamts Gubmefibeutichland in Der Beit nom 16. bis 20, Schtember 1921

Die Entwidlung bes indweftbentiden Arbeitemarttes ging n ber gweiten Balite des September in ber bisberigen Mich Das an die Arbeiteamter gelangende Angebo un Arbeitsftellen wird immer fparlider, ber Andraug vor Erzeitelofen fieigt fangfam aber unaufhörlich. Am 30. Ger imberg waren bei ben Arbeitesumtern 280 000 Berfonen als Erbeitfuchende vorgemerft, das waren um 5519 mehr als am ib. September und um ihr ihr ale Endr Amgult. Bon ber ale arbeitsuchenden Eingetragenen fanben noch 11 Git teils Magnahmen der werticbaffenden Arbeitslofenfürforge al. Komandsarbeiter, teils in Magnahmen bes freiwilligen Ar-wiredienstes als Dienstwillige, teils in Magnahmen ber Weminden als Fürsorgearbeiter und teils in Stellen des freier Arbeitemarktes im Beichäftigung. 221 650 Berfonen haben alrbeitelos an gelten; davon wurden 129213 oder 38,5 u. S emift dem Gefen fiber Arbeitolofenverficherung in ber ver iderungemuftigen Arbeitelofenunterftutung (77.793) und in ber Krifenfürforge (51.420) betreut. 25.223 Arbeitelofe ober b. b. erbieiten von der öffentlichen Burforge laufende Selbunteritägungen. Meber 50 000 Arbeiteloic, b. f. rund ein Bierrel, exhielten an dem der Zählung zugrunde liegender Italieg feine Unterftührung. Der Verfangufreis diefer Richt merftigten wird jum großen Teil aus Arbeitelofen gebilbet nelde die geschliche Bartezeit, die für mehr als die Salfte de Arieitstofen 14 Tage bzw. I Bodien verrögt, noch juridzu gen baben, alio ben Bejug ber verficherungemäßigen Unter fürung noch bor fich haben. Gin wetterer Teil, ber aus bei wefficerungsmäßigen Unterftupung bereits ansgesteuert ift, er dilt in der Krifenfürsorge und in der Wehlschrispflege felm Unterfüsung, weil er als nicht bedürftig anzuseben lit. Leum rener, denen 4. B. wegen Berweigerung von gummibarer Ar beit die Unterfrügung auf eine bemeffene Frift entzogen wurde ind folde, die teinen Unterfrühungsantrag gestellt haben Bilden in ber hauptfache ben Reft ber Michtunterftugten.

In der Berichtsgeft war die Zunahme der Belaftung von Arbeitstosenherficherung und Arisenfürforge um 5409 Daupt mterftijgungsempfanger erheblich ftarter als in ber erften Septemberhöllfte, wo 1984 Perfonen dazugekommen waren ber Stand ber auf Grund bes Arbeitolojenverficherungsgesebes Unterftugten mar nach ber Statiftit ber Urbeiteamter am

D. September 1981 folgenber:

In der verficherungemäßigen Arbeitelofenversicherung 37:30 Berfonen (61 980 Männer, 15 813 Franen) in der Rei-51 420 Berfonen (44 450 Manner, 6976 cauterititeung. timen). Die Gesamtzahl der Unterftüpten flieg um 500 Berfonen ober um 4,4 v. S. von 123 804 Berfonen (102 375 Männer, 21 (32 Frauen) auf 159 213 Berfonen (106 430 Män-1607, 22 783 Franco). Davon famen auf Witttemberg 53 155 169en 51 906 und auf Baden 76 068 gegen 72 499 am 15. Zebrmber 1931.

Beinen 60. Geburtstag begebe beute Julius Bais, ber Ber faffer meitverbreiteter Wanderführer. Dem "Alb-Fabrer" ale erfter Schöpfung von Leais ichloffen fich im Laufe der Jahre weitere sehr befannt gewordene Führer wie der "Schwarz-wald-" und "Bodenfee-Führer" und die unter dem Titel "Bohin?" eingeführten touriftische Beschreibung des übrigen muttembergischen Landes an. In den letten Jahren folgten noch ein "Allgan" und ein "Borarlberg-Führer", sämtliche lett bei der Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stuttgart ericheinend. Inlius Wais bat mit feinen, größtenteils am ben Ergebniffen eigener Wanderungen berubenden Gitbrorn dnen neuen Top geschaffen, der zu mancher Radiahmung Un at gab, bor allem aber durch feine große Beliebtheit bei den ich vielen Taufenben gablenben Banberfreunden im gangen Simabenland und darüber hinans bewiefen bat, daß ber Ber tfler den Ragel auf den Ropf getroffen bat. Wenn Julius Beis heute in voller Frifde, intmer noch felbst ein ruftiger Bandersmann, feinen 60. Geburtetag begeben fann, fo wün den wir, daß feine Rubrer, beren Bebeutung für Die touri fifthe Ericbliegung Burttembergs und ber Racbbargebiete lift unterschäft werden barf, in immer weiteren Areisen die unt meden, auf Banberfahrten bie vielinden Schonbeiten Merer Heimat fennengulernen — ibm felbst aber ein bergdes: ab multos aunos!

Württemberg

Stuttgart, 8 Ditte. (Drei Millionen Dark Abmangel bei ber Dobt.) Die Finang-Abteitung des Gemeinderats wird sich laut Säddenticher Jestung" heute in nichtöffentlicher Sigung mit dem Andere Aber Beitung beute in nichtöffentlicher Sigung mit dem Andere Abmangel beträgt über der Millionen. Dieses neue Diese nach fich aus der Sieigerung der Wohlsabrtelasten mit rund einer Die und mit bem Ausfall ber Richelibermeisanselleuern und bei bifgenen Steuern in Sone non amel Millionen Reichomark. Die Irdung für biefe brei Di lionen wird große Schwierigheiten bereiten.

bereits argeklindigten Beamtenkundgebung am 11. Obtober, vormitbiefent Vorurteit langst aufgeraumt. Es gibt feine alle Fornen ber Inbertulofe aligensein beileitbe Blibe ober Rimafaste des Artibils eingeladen find, Stellung nehmen wird. Der
Wiett. Beamtenbund bedouert die nach Form und Indalt gleich untuberfulofen Krantheit und ber Konstitution bes Kranten and ludilichen, sum Teit falichen und irrefuhrenben Ausführungen bes Oberreglerungsrats Bung.

Stuttgart, 8 Ohebe. (Der "RS.-Auster" beschlagnahmt.) Die Canbausgave bes "RS.-Aurier" vom Dunnerviog ben 8. Dittobre wurde wegen eines Merikels "Mit Hiller jum Endhamp!" beschlognahmt. In beim Merikel mor über eine Berfammlang in Colm berichtet worben, in ber ber Reichstagsabgegebneie von bem Rorfebech eine R be gehalten hatte.

Stutigart, 8. Ohl. (150 000 Mord Spende für bie Rothlife.) Die Solamunder 26, in Kornwestheim bat für bie Württ, Rothlife ben hoben B trog von 150 000 Merk gestistet und will außerdem burch ibre 3meigefeberluffung in Beriin 100 000 Mark für bir Rosteibenben in die Reichigaupistabt fpenben. Ban ben auf Wartemberg fallenben 150 000 RM, find 100 000 für Stuttgart und 50 000 RM für ben Begirk Labmigeburg bestimmt. Die Geber sollen erft in ben Wintermonaten Bermenbung finden und haupidelich der Berjotoung ber notleibenden Beodikerung mit Lebenomitteln, Speliungen, Ricibung und Wolfche bienen. Die Jentralleitung für Wohlbaigkeit hat ber Firma für tiefe reiche Sperche und blefe brötige Unterftungung bes S fomeins ben berglichften Dann gum Ausbrucht gebracht.

Begmeiler, Da Obernbort, 8. Oht. (Schwerer Betriebeunfall.) Am Samstag mar Schreinermeifter und Riechenpfleger Gottlieb 3 ler an feiner Gragmafdine beichöftigt. Ploglich ichlug ibm bie Da fdine einen 3 Bentimeter berlien Dorihotgitab mit folder Bucht gurlick, bog ibm biefer in ben rechten Unterarm elnbeang, etwa 20 3entimeter hinduschgling und flaterm Elbogen wierer berausham. Da niemand in ber Wethflitt anwelend mar, gog fich 3 enler felbft ben Stab aus bem Arm und ftellte noch bie Dafchine ab. Ein Argt mat

Gunberohofen, DM Munfingen, 8. Din. (Gleben Stammhalter.) Bor einigen Wochen murben bem Ronrab Borler hier gwei Ranben geboten. Daburch fit bie Jahl ber Stummhalter auf fieben angewachten und ber Relchspiffibent bat bie Patenftille übernammen.

Cbingen, 8. Oht. (3 Bemerber jur Stadivorstandsmabl.) Um bie erlediger Suorno ftantoftelle haben lich außer bem binherigen Inhaber, Oberbürgermeifter Spanogel noch beworben ber kommunifiliche A ichstagsabgeordnese Hörnle, wener ber Rationalokonom P. I. G. Röhr-Boisbam, ber, um gwei Gifen im Beuer au haben, fich gleichgebil auch um Jut lingen beworben bat. Der Gemeinberat vergichtele jeboch barauf, von fich aus eine Einfabung gur Borftellung an Die Bewerber ergeben gu laffen. Der Bewerber Robr-Botebam hotte ollen Ernfles mitgetellt, bag er für ben Gall feiner Wahl bas bebeutenbite Ueberfre-Unternehmen nach Ebingen bringen werte, bog es ihm ein Leichtes iet, gentigend langfriftige Rredite au beschoffen und bach er an Sand feiner Berbindungen bie Industrie Ebingens unbedingt andurbein werbe. Mugerbem werbe er imftande fein, bem Ebinger Brembenverbehr gu einem groben Mofichmung ju verheifen. Als Refeceng gab er u. o. einen baiferlichen Gouverneur und unbere klingenbe Ramen an. Der "vielveriprechenbe" Brief murbe laut "Reuem Alobaten" vom Gemeinberat mit großer Freude und Beiteckert aufgenommen.

Mergentheim, 8. Dit. (Einbrecher am Wertt.) In ber Racht gum Dienatog murben laut "Laubergeitung" iber brei Cinbruide verlidt bet einem meitecen Ginbrudpoerfuch wurde ber Tater gefiot unt entkam. Die Art ber Ginbeliche lagt barnal fcbli fen, bat es fich bie um ten gleiden Embrecher hanbelt, ber in ber Racht gum 2. Dirobe in Riebernhall feche Einbruche ausfilhrte und imeg pocher in Doch muth, Golingen und Wallhaufen am Berb: mar. Ja ber Banftrage ging ber Einbrecher foll von einem Daus jum anderen. Er erbrad nirgenbe gewal fam bie Turen, Schränke ober Raften, fonbern öffnet ur, was nicht abgeschloffen war, burdmublte alles, marf bie Sacher geraus und fuchte offenbar nur nach Bargelb. Gigenilimlich ift, baf ie in famtlichen Danfern vorhandenen Sande, die als gute Delbejunte gelten, beim Gid- und Ausfteigen bes Berbrechere nicht im geringfren laut gaben.

Tuberhulofe-Ruren in Deutschland

Stuttgart, 8. Oft. Die Rotverordnungen ber Reicheregie rung in der sehigen Zeit der schwerften wirtschaftlichen Rot, haben die Auswertsamseit des dentschen Bolles mit Mecht auch auf die Bedeutung unferer inlandischen Auvorte und Seil anftalten gerichtet. Gur viese Arantheiten spielt bei ihrer Behandlung auch die klimatische Bersorgung eine wichtige Rolle. Im beutschen Bublifum und auch in der beutschen Aersteichaft besteht auch beute noch vielfach die Weinung, das ür die Beitung ber Tuberfulofe, namentlich auch der Lungen inbertulofe bem Guben und bem Dochgebirge eine entfchei-

ben. Die Linofithenun ber Arbeit ift jedom nur dann moglich, im "Gfoatsangelger" veroffentlicht, ju benen ble Bramtenichaft in ber | dende Molle gutommen. Die moderne Ritmatologie hat mit tuberfuloien Rrantheit und ber Ronftitution bed Aranten ausriftrusen find. Biele Kranfe besondere folde mit entgundlichen rubformen, eingeschränfter Atmungeflache, mit Romplitationen bee Bergens und Arcistanfes und mit labitem Acroenipftem vertragen die fintfen Reize bes Dochgebirges überhaupt nicht, fondern baben in unferen tlimatischen Göben viel besiere Deilungsquosichten. Um so überraschender und schmerzlicher ce, daß gerade bei ber deutschen Bergteichaft noch vielfach die Renntnie und bas Berftandnie für unfere deutschen Rurmöglichteiten sehlen. Es ift auch beute noch garnicht selten, daß Araufe, die beutide Bellauftelten auffuchen wollen, bon ibren Aersten ausbellellich ins Ausland gefandt werben. beutschen Privatiungenheilanstalten richten in diefer Wotzeit n einbringlichen Anf an bie beutiden Mergte und an bie beutiden Rranten, Die inländischen Aurorte und Beilauftalten ju unterfritgen und fich von ihren erfolgreichen Leiffungen au Das Bobt ber Rranten bleibt immer bie oberite Richtidung für bas ärztliche Sanbeln. Dit wenig Ausnahmen finden aber gerade die tuberfulofen Krenten auch bet une in Deutschland die beften Beilungsbedingungen, die auch in filmatischer Begiehung in ihren Erfolgen ben Gochgebligs-furorten oder dem ausländischen Guden in feiner Weise nachfteben, fie in mancher Beglehung foger übertreffen. Die bentiden Brivatlungenbeilauftalten find in ibren Breifen ber wirtschaftlichen Rotlage in Deutschland famtlich angepaßt, fo bag auch der minder bemittelte Rrante bei ihnen Anfnahme

Handel und Verkehr

Deitbronn, 8. Dittbr. (Rahmenpreife auch fur Schwargriesling.) In analider Beife wie für Portugiefer-Brilbgewache murbe auch iber bie Richtpreife file Schmargeleiling neuer Einte beraten. Deilbronner Weinborfe hatte auf aeftern abent bie Boeifande ber Beindus-Organisationen und die Bertreter des Hotel und Saltmirtegemerbes, sonde nes Weinhandels zu einer gemeinfamen Biprechung eingeladen. Dabel wurden als Auhmen und Minelpoeise für SchwarzRiesling 48-55 RR. je bil litagisp. Der heurige Schwarz-Riesling übertrifft ben porfishetzen un Luchtat, bleite aber in der Luuntlifft gegenider dem Beriede ertrete gurud. Mitte nüchter Woche werden in gleicher Weife Rahmenpreife für die Spaiforten feftgeligt merben.

Stuttgart, 8 Dh ober. (Moftabftmarkt Stuttgari-Rorbbafinhof.) Wie ficts in Jauren mit großer einheimifder Rotaabfternie entwidritt fich ber Moltabitma bi Brutiaart Rorbbahnhof auch in bielem Derbii nur febr lampfom. Bis 7. Ottober murben inegefamt 57 Bagen Mohapfel gugeführt, banon 52 Wagen aus Warttemberg, brei aus Boffen und gwei aus Baben. Wagenftand Millmoch morgen 23 agen. Ban ben bir birigen Bufuhren mar ber größte Eell im voraus oft verbauft. Im Al ie verhauf mar ber Mathipreis für Moftapfel 1,60—2,90 AM. per 50 Rg.

Stutigart, 8. Oht. (Schlachtviehmorbt.) Dem Donnerstogmarbt am Stant, Bub- und Salachthof wurden guarführt: 8 Och in (unorekauft 4), 2 Bollon, 28 (10) Junabullen, — Ribe, 96 (66) Riber,
198 Ralber, 808 (100) Schweiner, Erios aus je 1 Jir L' bendgewicht: Ochien -, Billen a 26-28 (letter Markt: uno.), b 23-25 (ann.), 21-22 (unv), Ribe -, Ribber a 40-42 (41-43), b 31-36 (33 in 38), c 28 30 (28-32), Rölber b 41-44 (41-45), c 34-39 (85 bis 41), d 30—33 (30—34), Sameins a fine über 300 Hb. 56—57 (60), b collinidate con 241—300 Hb. 55—50 (58—60), c con 200 vis 240 Hb. 52—54 (54—57), d con 160—200 Hb. 50—52 (52 bis 54), c linidate con 120—160 Hb. 47—49 (49—52), Sauen 39—48 (40—50) Hb. Markweelouf: Grobutch fairpeach, II berlinab, Kalber ubig, Schmeine rubig, ausgenommen Benichmeine, Ueberftanb.

Letzte Nachrichten

Rofel, & Dut. And bem Gutshol Rochanicts murbe heute fruh ber Dampipflu gliprer Jemeika oermigt. Als er nach langerer 3.it immer noch nicht eifchteren wor, fileg man burch bas Jenfter in feine Wohnung ein. Die aus funf Ropfen biftebenbe Jamille wurbe bewuhtos in thren Betten vorgefunten. Gin Argt ftellie Robienorn'g s. orrgiftung fit. Die brei Rinter bes Chipagres im Miter non 5 bes 8 Buhren maten bereits tot. Ihre Eltern murben fofort in bas Rofeier Reankenhaus gebracht, mo Wirberbelebungsverfuche angeftellt murben. Die aber bis 12 Uge mi togs ohne Erfolg blieben.

Aus Welt und Leben

Brieftanben als Sportberichterftatter, Der Berein für Bewegungsspiele in Rauenburg bei Wiesloch machte bei einem Berbandsfpiel in Retid am Rhein einen butereffanten Berfuch. indem er Brieftauben auffteigen lief, die den ju Saufe geblie-benen Sportfreunden den Stand des Spiels und das Ergebnis mittellen follten. Die Tiere, die vom Sportplan aufgelaffen wurden, brachten in furzer Zeit das Ergebnis unch Rauen Unter ben Brieftauben befand fich eine foldte, die be reits schon einmal einen Landstredenflug von 800 Kilometerr jurildgelegt hat. Der Berein will auch in den Berbandsspiel fonntagen die Brieftauben ale Sportberichterftatter verwenden

Muß eine Mutter ihr Rind ftillen? Die Frage, ob eine Weutter, Die fich weigert, ihr Rind gu ftillen, fich ftraibar macht beschäftigte kitrzlich die Berliner Gerichte. Oberreichsanwal Ebermager behandelt biefen Gall in der "Deutschen Medigini iden Wochenschrift". Gin Madden, bas in einer Entbindungs anstalt ein Rind geboren hatte, weigerte fich nach einiger Tagen, es zu fillen, obwohl fie bagn fehr wohl in ber Lag war; das Kind mußte durch eine Amme ernabert werden. Der Amtsanwalt erhob eine Unflage wegen gefährlicher Rorper verlegung, der aber nicht ftattgegeben wurde, weil nach ärgt-lichem Gutachten gwifden bem Berhalten ber Mutter und ber Kranflichfeit des Kindes fein urfächlicher Zusammenhang feit guftellen war. Dagegen verurteilte bas Amtogericht Meufolin die Mutter wegen Berleining ber Unterhaltspflicht ju gwei Bochen Daft. Diefes Urtell murbe aber bom Berufungsgericht aufgeboben und die Mutter freigesprochen, denn die obere Inftang bob bervor, daß die Unterhaltsbflicht ber Eltern nur in einer Geldrente besteht und feine gefehliche Bestimmung porbanden ift, die Mutter jur Stillung des Rindes durch Strafmittel gu gwingen. Wenn allerdinge durch bie Weigerung ber ftillfähigen Mutter eine Gefundbeitefcbabigung ober fogni ber Tob hervorgerufen wurde, bann fonnte wohl die Mutter wegen vorsättlicher ober sabrläffiger Körververletung ober Totung verfolgt werben, jum mindeften bann, wenn eine andere Möglichkeit, bas Rind bei Gefundbeit oder am Leben an erhalten, nicht bestrinb.

Schlafgimmer ber Steingeit Der Menich ber Steingeit bat nicht nur ftelnerne Wertzeuge benutzt, er fellief fogar i Beiten, Die aus Steinen angefertigt waren. Diefe Tatfache wir burch die Junde belegt, die eine von Brof. B. Gorbon Childe bem Brofeffor ber Archaologie an ber Universität Ebinburg geleitere Expedition in Stara Brae auf ben Orfnen Inseln nordlich von Schottland entdectte. Die Expedition fand die Ruinen eines fteinzeitlichen Dorfes und gend mehrere Gutbindere?) Unter biefer U beifgrift hat biefer Tage Oberreglerungs-tat Dung vom watermbergifchen Iinangministerium Aussuhrungen

Die laugen Seitenteile ber Betten find aus Steinbloden und werden durch fteinerne Bfoften an ihrem Blas feitgehalten. Der Ropf und ber Guft ber Betten find ebenfalls aus Strinbloden und erinnern in ibrer Form lebbaft an die noch heute übliche Form der Betten. Die Betten dienten gleichzeitig ale Sipgelegenheit in ber Dutte. Die Familienmitglieder pfleg-ten bei Tage auf bem Bettranbe ju fiben", febreibt Brofeffor Heber ben Beiten find Beggale in die Banbe ber Dutten geschuitten, die Mitte bes Raumes nimmt ein Tifch ein, und an einer Wand der Butte befindet fich ebenfalls ein teinernes Regal mit gwei Sachern. Unter dem Angboden der Butte enibedie man mehrere Bebalter and Stein, Die mabrspeinlich zur Aufbewahrung von Lebensmitteln bienten.

Biebiel tofter ein Beltflug? Billy Boft und Darold Gatty stellten gewiß nicht mit erfreuten Gesichtern die Kosten zu-fammen, die durch ihen Weltflug entstanden. Es murde aus-gegeden für: Alugieng 100 000 A.M., Brennstoff 10 000 A.M., Del 450 R.M., Verpflegung 200 A.M., Taichengeld do M.M., Organisation 48 000 A.M., Borderritung mährend 6 Menaten 200 000 R.M. Im gangen toftete alfo ber Beitflug 418 700 Reichsmart. Bedeutend billiger reifte Magellan, ber für feine Beltreife, für die er allerdings 10 000 Tage brauchte, nur 1522 R.W. andgab.

1932 - hommt bie Wenbung . . .! Der Aftrologe Guter brapbegeit es

Der Dresbener befannte Aftrologe C. D. Duter gab im Berlauf eines Bortragsabends it. "R. Bab. Landesatg." einen Ausblid filr bas tommenbe 3abr 1982.

Ber 1983 ein Arisenjahr, wird 1982 ein Benbejahr und ice gar ein Anfftiegejahr fein. Ein Wenbejahr für Deutschland, ein Bendejahr für Europa. Bir werben nicht in einen Abgrund hineintaumeln, fondern allmählich einer inneren Geinnbung entgegengeben. Den Hobepunkt ber Artse erleben wir zur Zeit. And eine Inflation bat Deutschland nicht gu befürchten. Noch in diesem Winter wird die Gesamtsage eine völlige Renderung erfahren 1989 wird für die Welt ein

Gut zu Fuß

mit meiner Reform- und orthop. Fußbekleidungi Fußstützen u. Bandagen Neuzeltiiche

Fußpflege



herüberkommt, doch weder Mittel- noch Westeuropa überflutet. Japan und Ching, gufammen mit Gowjetrugland werben bi Dauptbeteiligten fein, Amerita und England, folleglich ausb Grantreit und England werben fich baran beteiligen. friegerische Affen wird an die Türe des untergehenden En-ropas vochen. Javan fiegt über alle Mächte, gegen die es kümpfte. Affen macht fich unabhängig und frei.

Amerika wird früher als es denkt, gezwungen fein, fich mit Europa zu verkändigen. Die Derrschaft des Dollars war nur eine schöne Allusion. England verliert die Derrschaft über Indien und Affen, tropdem es (man höre!) heimlich mit Sowieirussand verdikadet ift, wie die Dorostope der deiden Känder leider beweisen. Indien und Affen werden ihre Verklauung abshütteln. Das kales Kusland pard, ihr nachten halben Hab weiter! abfchüttelu. Das ftolge England wird fich im nachften halben Jahrsehnt tief beugen milifen. Zwifchen 1935 und 1907 ift ei für England nach fellechter bestellt, der englische Reonprinz wird auf dem Schaffot enben. Und noch deutlicher: Auch ber Traum von ber ftarten Bfundmabrung ift ausgetraumt. Deute in brei Bodien werben weitere Abstriche bes englifden Bfund um weitere 20 Brogent gemacht werden. Das dauert bis beute in fectio Esociett.

Und das maifenstropende, fiolge Frantreid? Auch es wird von feinen bojen Aibetten nicht verschont. Roch bis gur Bultte 1932 wird es feine Derrichaft behaupten. Aber – die fran adfischen Ministerborostope find fatostrophal. Der Todesfall eines hoben Bolitifers wird angezeigt, der in der französischen Angenpolitit eine Rolle ipielt. Ein Minister muß sogar flieden. Annfreiche Gerostop sieht sobiecht, nur die zum Spätionmer 1983 geht die volirische Vorderlichaft — dann bricht eine Industrische Gerostop sieht sobiecht, nur die zum Spätionmer 1983 geht die volirische Vorderlichaft — dann bricht eine Industrische verein ab Servist, die jahrelang anhalten und fich verschäften wird. Die Banken werden nacheinander Bleite unachen, eine kommunistische Belle wälzt sich ans den Serdässen, Kolonien und vor allem vom Spanien der, das in zwei Jahren den Beg zu einem Sowieiskaat gegangen ietn wird. Der Berfäller Bertrag wird nur noch ein zerristenes, ungültiges Bavoier sein, französische Minister werden wieder einen Bestuch in pier fein, frangoftiche Minister werden wieder einen Befuch i Berlin machen — boch diesmal werden fie um Gilfe bitten Im vergangenen Besuch Briands und Lavals log icon eine Schwäche Frankreiche verftedt. Frankreiche Ifolierung nimmt bann mehr und mehr zu. Volen wird wie ein begoffener Bubel aus dem Korridor gieben, Dentschland wurd viele Ge-biete guruderbalten, Italien bat innenpolitische Krife, ver-Kärften Kampf mit Kirche, Krieg in italienischen Rolonien Muffelini wird gewarnt, in ben Krieg gu gieben, fouft folgt fein Sturg, fein Kriegoftern fiebt ihm nicht gunftig, er wird nich

mit sozialen Reformen behanpten. Und wie fieht es mit Deutschland. Das Dorostop der seinem Geburtstag Sozialdemokratie fieht für 1982 bis 1985 besonders schlecht, gramme zusammen.

Kriegs und Revolutionsjahr sein — nach den aftrelegischen namhafte Führer muffen ins Ausland stieben, erst 1996 tritt Rarten wird fich in Aften ein gewaltiger Weltfrieg 1982 ereig die Bartei wieder in den Vordergrund. Die Rommunisten nen, der fich fern im Often abspleit und langsam auf Europa fieden ersolgreicher für die Jufunft da, in den Preußenwahlen muß man mit 60 Prozent Bunabme rechnen. Obwohl bie Ar-beiterbewegung Deutschlands rabifalifiert wird, wird fie boch feine Mehrheit befommen, fogiale Reformen werden durch gebrucht. Dr. Brunings Afpette fteben parlamentariich un günftig, er wird in Mehrheit Oppolitionsftimmung im Reiche tag argen fich haben. Seine Miffion besteht barin, ein neuer Kabinett über die Sährlichkeiten des Winters und Frühjahri inweggnführen, er felbft ift nicht ber gufünftige Gubrer. Geit hinwegznishren, er selbst in nicht der zutunftige gubert. Sein Blay wird sich schon vor Jahresmitte geändert haben. Eine nationalere Regierung wird sein Kabinett ablösen. Auch Sitier wird nicht der fänstige Kübrer sein, September 1982 wird er viele Kämpse haben, and Gesah für Leben, Spätsommer die Herbit wird erfolgreich für ihn sein. Er hat die Wahl zwischen Gewaltpolitif oder Versändigung, Gewaltpolitif wird ihm Sturz bringen, Versändigung eine dieber nicht erreichte Bosition. Eine Arnderung der Weichsregierung und ebentuell auch der Position Dr. Brünings ist im ersten Halbjahr 1982 monlin.

Wir merben in feben.

3m Scheinwerfer

in ben Bereinigten Staaten, wo Bantzufammenbruche an der Tagesordnung find, bob das Publifum in den leiten Wochen über i.s. Milliarden RM. Einlagen ab. In den erften 10 Tagen feit der englischen Währungsfrise verlor Amerika über 1 Milliarde RDR. Gold. Auch in Amerika ift's unge mittlich!

Die Baffenfabrit Dotchfift (Mafchinengewehre) in Baris bat seit Ariegsende zweimal das Alftienkabital durch Gratis-aftien verdoppelt und im Jahre 1923 voll zurückgezahlt. Muf die dividendenderechtigten Genugscheine werden sährlich 30 bis Begent Dividende verteilt. Und da soll sich die franzöfifche Breffe für Abruftung begeiftern?

Bwangsverfteigerungen find beute wenig rentabel. Zo brochte die alte Quipomburg Lengen, geschätzt auf 400 000 Reichsmarf, gange 2000 RM. ein. Das 7000 Margen umsaf-seide Mittergut Steinhöfel, geschätzt auf 3,5 Millionen ICM. ergad nur 720 000 Sest.

In der Korrespondenzzentrale des Reichsprafidenten von Dindenburg laufen jährlich rund 150 000 Briefe ein. Zu feinem Geburtstag biefer Tage ftromten ungefahr 40 000 Tele-

Humoriftifches

Die Beftätigung

Bin Englander ergablt einem Gefchaftofreunb: Ein Berr lieb fich bon mir hundert Sjund. Baid banen wanderte er nach Gudafrifa aus. Seither laft er nichts mehr von fich goren. Bie foll ich zu meinem Gelbe tommen?"

Saben Gie feine Abreffe.

Daben Gie ihm geichrieben?"

Dat er geantieertet?"

Dann verflagen Sie ibn.", Moer ich babe feine Beflätigung! Es war ein frennb ichaftliches Darleben auf Chrenwort!

Dann fdreihen Gie ihm: Bieber Freund, menn Gie

rimmal freie Zeit haben, fo fenden Sie mir die taufend Bfund, bie ich Abnen gelieben habe'

Aber es waren boch nur hundert Biund." 36 weiß. Bas wird er tun?

Er wird entruftet fein und fcbreiben, bag ich ibm niche taufend, fondern unr hundert Bfund gelieben habe. But. Dann bat er bie Gntriffung und Gie bie Be hātigitng-

Miefe Briten. In ein Modehaus ber Broving fommt ein Reifenber. Ich beauche nichts!" lebnt ber Chef ab. "Unfern neue Kolleftion muffen Sie seben." "Ich brauche nichts!" "Aber ausehen können Sie sich die Sachen doch wenigstens!" Der Reifende podt einsach die Roffer aus. "Laffen Gie Ihren Arembel brin!" rief ber Chef wutenb

3d habe Ihnen ichen giveimal gesagt, daß ich nichts frufe!" "Lieber Berr", birtet ba ber Reifenbe, "tun Gie mir ben Gefallen und laffen Gie mid die Gachen wenigftens auspaden, Id) mödite fie nämlich felbit gern wieder einmal aufeben. 3cb bin feit bier Wochen nicht bagu gefommen."

Birkenfelber Familien-Chronik

in Der Beit bom 1. bis 30, September 1931 Weburten:

27. September: Belmut Downld, Sobn des Adolf Reichsteiters, Golbarbeiter, und ber Delene geb. Aufterer,

Chefdliegungen: 22 September: Ernft Philipp Doll, Joffer und Elfa Dan-

mann, Anshauerin. Sterbefälle:

14. Geptember: Bilbelmine Barbara Delichlager, geb. bert mann, Chefrau bes Gottfried Ceifchlager, Bollieiwachtmeifters, 60 Jahre alt;

27. September: Guftap Bilbelm Gwinner, Schreiner, 62 3. a.

Im Iwangsweg

wird morgen ben 10. ds. Mts., vormittage 11 Uhr, in

1 Bufett, 1 Rrebens, 1 Chaifelongue mit Dedie und 1 vollftanbiger Rabioapparat mit Lautforedier

bijentlich gegen bar verfteigert. Bufammenkunft beim Rathaus.

Berichtsvollzieher Reibel.

Birkenfelb.

Einzug der Umfaß=, Eintommen= und Arifeniteuer

bis einschl. 15. Oktober 1981.

Förichler.



Oeffentl. Lichtbilder-Vortrag

"Die Totenbestattung im Bandel der Zeiten"

findet am Samstag ben 10. Oktober 1981 im Gafthof jum "Baren" in Reuenburg ftatt. - Beginn 8 Uhr abends. - Gintritt frei. Alle Freunde und Gonner ber Teuerbestattung find

3ablftelle 10 093 Renenbilrg, 2. Miedl, 3lgenberg 751

Renenbürg.

hierburch freundlichft eingelaben.

Samstag



"Ratsstüble"

Reuenbürg.

Anthracit-Eiform= Briketts

treffen morgen ein. Beftellungen nimmt entgegen

Gg. Bacher. Telefon 289.

Ciumachtopfe aus Steingeug, febe gangbare Brofe, D. Db.





Württ. Schwarzmalb-Berein Ortsgr. Reuenbürg

Am Sonntag ben 11. Dk. tober

Ausflug nach Hohenhasiach.

Abfahrt in Revenburg 10 Uhr 34/37 Min, mit Sonntags. Fahrkarte nach Mühlacker. Wanderung Mühlacker-31lingen Enfingen - Sorrheim Dohenshaslach Baihingen Reichsbahnhof, zufammen zirka fünf Stunden.



Am Sonntag nachmittag

Sandball-Spiel Renenburg I. Mannichaft

Calmbach,

II. Mannichaft.

Renenburg.





Scholl z. "Traube".

Dbernhaufen.

od. gelelterten Wein,

Mengen hat billig zu verkaufen Wilhelm Anöller,

Tel.-Amt Obernhaufen. Die Trauben können im



nach neuzeitlichem Geschmack führen



gegen

Bufchauer herglich eingelaben.



Birka 50 Bentner weiße

in größeren ober kleineren

Schreiner,

Beinberg befichtigt merben.



wir als Spezialitat

Halbstores Meterware, 195 lichsten Dessins, Mir. 2.95, Jacquard-Rips neue 195 vieleFarb., 120 cm br., Mtr.

Sawinen

Künstler-Voile moderne 150 Farb. - Drucke, 112 cm br., 1.95

Langhaus-Gardinen besonders reiches Sorti- 38 Divan-Decke Gobelin 6 140/280 cm . . . 9.50,

Boucié-Teppich rein. Dekoration a.Jacquard. 950 rips, viete Formen u. Farb. Dekoration Voite, ap. 1450 Wollphilich-Teppich 750 artige Austührg, br. Schals 1450 mod. u. Pers., 200 300 94. 750 Tournay-Teppich der ve dankbare Herren- und peisezimmer-Teppin 132 Speisezimmer-Tepplin

Teppiche

56

Belluoriage Wollplüsh Persermuster . . . 9.75,

Haargarn-Läuler neme ?



fertigen ihnen un sere Werkstätte Dekorationen san eigenen u. gegebi nen Entwirien n Wir berat. Sie tab mann, u. kostenia

Prompt and bill



Schriftlich und telefonisch bestellte Waren werden prompt erledigt. Gekaufte Waren werden kostenios mit unserem Auto zugestellt.

Samstag find bie

Arbeitslofe erhalten Sonber-Rabatte.

Josef Höcher. Pforgheim, Gumnafiumftr. 6.

Birkenfelb.

Berkaufe gu Friedenspreifen erftklaffige Apfels, Birns und 3metfcgenhochftamme, fowie Dimbeer. und Erbbeer. Seg. linge.

28. Miller, Garrenftr. 16. | E. Meeh'ichen Buchbig.

Birkenfeld.

3 3immer - Wohnung

evtl. eine große 2 3immer-Wohnung auf 1. Rovember. ift zu verkaufen. Angebote mit Breisangabe unter Mr. 500 an die Eng-

toler" . Beichaftsftelle erbeten Salmbad. Gute Fahr-Rugkuh,

37 Wochen trächtig, zweifes Ralb, ichwerer Schlag, verkauft (auch Tausch auf leicht.) Beinr. Schöninger.

Holzkaufzettel porratig in ber

Eine gute



Bu erfragen in ber Engialer-Beichäftsftelle.

in jeber Große, fowie

Schrankpapiel empfiehit

C. Meeh'fche Buchhandig. 3nh.: Fr. Biefinger.

